

Stichwort

„Freunde Steiners“ in Gaza

Die „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ betreiben von Karlsruhe aus Notfallpädagogik. Teams reisen in Kriegs- und Katastrophengebiete, um traumatisierten Kindern zu helfen. Anfang Februar war Bernd Ruf zusammen mit Ärzten, Therapeuten und Sonderpädagogen schon einmal in Gaza. Sein damaliger Einsatz, der für zwei Wochen geplant war, wurde aus politischen Gründen bereits nach vier Tagen abgebrochen (die BNN berichteten).

Ruf und sein Team kümmern sich um Kinder, die unter den Folgen des 22-tägigen Gaza-Kriegs leiden. Bei dem Einsatz der israelischen Armee, der im Dezember 2008 begann, wurden nach Angaben der palästinensischen Menschenrechtsorganisation PCHR rund 1 400 Palästinenser getötet und mehr als 5 300 verletzt. Über 900 der getöteten Palästinenser seien Zivilisten gewesen. Israel wollte mit dem Militäreinsatz den Raketenbeschuss israelischer Orte unterbinden. Auch israelische Soldaten berichteten schon von willkürlichen Übergriffen gegen Zivilisten und brutalen Zerstörungen.

Zusätzlich fördern die „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ seit fast 40 Jahren Waldorf-Initiativen. Der Verein unterstützt Schulen und heilpädagogische Einrichtungen in rund 80 Ländern der Erde und organisiert Freiwilligendienste in aller Welt.

me